

reißt und die Hausdächer abdeckt; es ist eine furchtbare Hitze. Dabei wirds finster und finstere; der Donner rollt, Blitze zucken; Feuer-schlände in den Wolken öffnen sich und speien Flammen auf die Erde — — — Der Herr Lehrer hält inne und fragt, um die Wirkung seiner Worte zu beachten: „Nun Kaverl, was denkst du dir da? Einen Augenblick stützte der Kleine . . . Dann sagte er mit vergnügtem Schmunzeln: „Da denk' i' mir halt, daß bei so'm Sauwetter lei' Schule ist!“

— Ausrede. — Richter (zum Angeklagten): Sie waren benebelt, sind in das Automobil hineingerannt. . . als es wieder in Stand gebracht wurde und der Chauffeur eben ölte, traten Sie nochmals hinzu und nannten ihn einen elenden Kerl?!

Angeklagter: Bitt' schön, Herr Richter, ich kann höchstens ölender Kerl gesagt haben?

— Kurz und deutlich. — A.: Der Baum hat aber eine merkwürdige Form! Ist das künstlich?

B.: Natürlich!

A.: Was Sie nicht sagen! Natürlich.

B.: Nein — künstlich!

A.: Ah, dacht ich mir doch. Künstlich.

B.: Natürlich!

A.: Ja, wie denn? Künstlich oder natürlich?

B.: Künstlich — natürlich!

— Kann stimmen. — „Seit der U. von einem Autl überfahren wurde, ist er arbeitsunfähig.“ — „Der war vorher auch zu keiner fähig.“

— Auf die Reise. — „Also, meine Gnädige, Sie sind Mutter eines Sohnes? Raucht er?“

„Nein, mein Herr.“

„Kommt er abends spät nach Hause?“

„Nein, mein Herr.“

„Ist er verliebt?“

„Nein, mein Herr.“

„Also ein musterhafter junger Mann. Wie alt ist er denn?“

„Schon — zwei Monate.“

— Falsch verstanden. — Bauerin: „Denk da, der noblichte Tourist, der ob'n schläft, hat gar in die Schuhe sein Kam'n drin!“ (Zeigt ihm die Schuhe) Bauer (liest): „Franz Maier, Schuhmacher, Graz!“

Bauerin: „Ah, da hört si' all's auf, a so a Bug'nchipp'! Zu miu sagt er, daß er a Graf wär!“

— Der Sommerfrischler. — Fremder: „Und das nennen Sie eine ruhige Wohnung? Hier ist ja eine Dampfzage in der Nähe.“ — Wirtin: „O na, gnä' Herr, soll is mei Mann — grad is er eing' schlofa.“

— Unteroffizier — (in der Instruktionstunde): „Kerls, merdet ihr euch denn das nie merken? Die rechte Hand, das ist, wo der Daumen links ist und die linke ist die, wo der Daumen rechts ist!“

Öffentlicher Ausverkauf.

Ich der Unterzeichnete werde durch eine öffentliche Auktion auf meiner Farm, N. 4 S. 34, T. 37, R. 22 4 Meilen nordöstlich von Humboldt am

Donnerstag, den 3. November. um 10 Uhr vormittags folgendes Eigentum verkaufen: **Tiere:** 3 Pferde. 1 schwarze Stute, 8 Jahre alt, 1450 Pfd. 1 Wallach, 7 Jahre alt, 1400 Pfd. 1 brauner Wallach, 3 Jahre alt, 1450 Pfd.

13 Rinder: 5 Milchkühe, 1 Herford Bullen, 15 Monate alt, 1 Stier, 2 Kälber 15 Monate alt, 4 Frühjahrsfälder, 2 Schweine, 8 Duzend Hühner.

Maschinen: fast alle neu. 1 Mc. Cormick 6 Fuß Binder, 1 Lockshutt Drill, 1 Mc. Cormick Mähmaschine 4 1/2 Fuß Schnitt, Deering Heureka, Rock Island Gang Pflug, 14 Zoll, Dairy Disk, 3 Sektionen Leerer Egge, schwerer Wagon, Spring Wagon, neues Buggy, Chatham Puhmühle, Schlitzen, kleiner Schlitten, Kartoffel-Pflug.

Hausgerät: 1 Schrank, 1 Bureau, Singer Nähmaschine, Drehwaschmaschine u. viele andere Gegenstände, die hier nicht angeführt werden können.

Freier Lunch zur Mittagszeit. Bedingungen: Alle Summen bis zu \$10 bar. An allen Summen über \$10 wird Zeit gegeben bis zum 1. November 1911 gegen gute einkassierbare Noten zu 8 Prozent Zinsen vom Tage der Auktion an. 5 Prozent Disk. für Barzahlung an Summen über \$10. Alles muß ins Reine gebracht werden, ehe die Sachen mit nach Hause genommen werden.

Wenzel Lutter A. G. Pilla. Eigentümer. Auktionär

Zur Beachtung.

Seit Juni haben mehrere Leser des St. Peters Boten Gelder an uns abgesandt, die aber bis heute noch nicht eingetroffen sind. Dieser Umstand berechtigt uns zur Annahme, daß irgendwo auf dem Postwaggon der Eisenbahnzüge sich Geldbrieve befinden. Wir möchten deshalb unsere Leser, besonders jene in den V. Staaten freundlichst bitten, uns die Gelder nur durch Postanweisungen (Post Office Money Orders) zu senden, weil man in diesem Falle das Geld mit etwas Schererei doch noch erlangen kann, selbst wenn die Postanweisung verloren geht. Man hebe daher die Quittungen, welche der Postmeister bei Ausstellung der Postanweisungen verabreicht, gut auf.

Die Geschäftsführung.

— Die liebe Gattin.

Eie: Es muß doch ein ungemein wohlthuendes Gefühl sein, so viele Orden zu besitzen, wie Sie, welches mag doch wohl der älteste aller Orden sein?

Er: Soviel mir bekannt ist, meine Gnädige, das Hauskreuz!

— Sehr einfach.

Lehrer (zu den Kindern): „Ihr vertwechselst immer gestern und morgen, jetzt paßt mal auf: Vorgestern war gestern gestern und vorgestern heute; gestern war vorgestern morgen und gestern heute; heute war vorgestern übermorgen und gestern morgen und ist morgen gestern und übermorgen vorgestern; morgen ist übermorgen gestern und war gestern übermorgen; übermorgen ist morgen morgen und übermorgen heute. Da gib's doch keinen Irrtum!“

Ausverkauf!

Ein öffentlicher Auktionsausverkauf folgender wertvoller Farmmaschinen und Hanstiere, das Eigentum des John Spangler, wird auf seiner Farm, S. 20, T. 38, R. 22, 5 Meilen nördlich von Humboldt, am

Samstag, den 5. November, 1910.

beginnend um 10 Uhr vormittags, abgehalten werden.

Pferde:

2 Stuten, 4 u. 6 Jahre alt, 1300 Pfd. eine jede. 1 schwarze Stute, 8 Jahre alt 1400 Pfd. mit fällen. 1 braune Stute, 10 Jahre alt 1000 Pfd. mit fällen. 1 schwarzbraune Stute, 10 Jahre alt, 1100 Pfd. mit fällen. 1 Gespann Maulesel, 7 Jahre alt, 1300 Pfd. ein jeder. 1 Gespann grauer Wallache, 11 und 12 Jahre alt. 1 Stute 6 Jahre alt, 1000 Pfd. mit fohlen. 1 schwarzbraune Stute, extra feines Rennpferd, 6 Jahre alt mit fohlen. 1 braune Stute, 12 Jahre alt, 900 Pfd. mit fohlen. 1 Sattelpferd 5 Jahre alt, 1000 Pfd. 2 Wallache, 2 Jahre

alt. 2 Wallache 1 Jahr alt. 2 Stuten 1 Jahr alt. 1 German Coach Hengst, 6 Jahre alt, 1600 Pfd. gezeugt von einem importierten Coach Hengst.

Maschinerie:

1 - 14 Roller Disk, 1 3 Sektionen Stahl Egge, 1 John Deere Gang Pflug, 1 Massey Harris Binder 6 Fuß Schnitt, fast neu 1 Mc. Cormick Binder, 7 Fuß Schnitt; 1 Avery Wagon, 1 Springfield Wagon, 1 extra schwerer Springfield Wagon für 4 Pferde. 1 zweifitziger Democrat, 1 Schlitten, 6 Paare von Pferdegeschirren.

Freier Lunch zur Mittagszeit.

Bedingungen: Alle Summen bis zu \$10 bar, an allen Summen über \$10 wird Zeit gegeben bis zum 1. November 1911 gegen gute einkassierbare Noten, die vom Tage des Kaufes an 8 Prozent Zinsen tragen. — Alles muß, ehe es weggeführt wird, in's Reine gebracht werden.

John Spangler, Eigentümer.

Frank Dögel, Auktionär.

Augenlicht!

Ihre Augen werden die Ruhe und den Trost zu schätzen wissen, welcher sich an gut passende Brillen knüpft. Wenn Sie Ihre Augen adaptieren lassen, verlangen Sie Fähigkeit, Zuverlässigkeit und vor allem verlangen Sie Erfahrung — denn Erfahrung ist die Hauptsache bei einem Augenarzte.

S. E. Taube, von Toronto

ein fabri. render Optiker und Augenspezialist, der eine praktische Erfahrung von 38 Jahren als Augenarzt besitzt wird sich aufhalten in **Wallaces Apotheke, Humboldt, Saal.** am Freitag und Samstag, den 28. und 29. Oktober.

Denket an das Datum.

D. S. Taube ist der älteste Optiker in Canada, da er sich dieser Praxis schon im Jahre 1872 zugewendet und in den letzten 38 Jahren Tausenden von Kunden volle Zufriedenheit gegeben hat. Seinen Arbeiten wurde die höchste Anerkennung gezollt von allen jenen, welche Gelegenheit hatten von ihm professionellen Rat zu holen. — Wenn Sie mit Augenbeschwerden belästigt werden, dann unterlassen Sie es ja nicht, diese schöne Gelegenheit zu ergreifen und für Ihre Augen zu sorgen. **Jede Arbeit ist absolut garantiert.**

Etabliert 1872

S. E. Taube. Toronto Office

Lange Distanz Telephone Manufacturing Optician and Eyesight Specialist 126 Huron Str.

Zu verkaufen

oder zu vermieten, ein Lot mit darauf sich befindlichem geräumigen Hause und Stall im Städtchen Engelfeld. Gute Bedingungen. — Man wende sich wegen Einzelheiten an **Nordic Brothers, Engelfeld,** oder an **McC. Klein, Leonora Lake.**

— Auch ein Wunsch.

Staatsanwalt: „Haben Sie noch einen letzten Wunsch?“ — Delinquent: „Ja! ich wünsche, Sie wären an meiner Stelle, Herr Staatsanwalt!“

— Landarzt: „Ihre Frau hat das gastrische Fieber!“ — Akerbürger: „Das ist unmöglich, Herr Doktor, wir haben ja noch nie Gas gebraunt.“

— Der Stab. — Mutter, warum essen denn die Generale nicht mit Messer und Gabel?

Ja, wie kommst Du nur darauf? Hier lese ich doch: Der General speiste mit seinem. — Stabe.

— Wörtlich genommen. — A.: Wie geht es Ihrem Baby; läuft es schon?

B.: Ja, seit zwei Monaten.

A.: Da muß es aber schon weit weg sein!

— Bokhaft. — „Denken Sie sich, heute ist einer meiner Klienten freigesprochen worden.“ — „Ja waren Sie sicher zu spät zur Verhandlung gekommen, Herr Doktor?“

Sie: „Du solltest Abends mehr zu Hause bleiben, Bruno!“ — Er: „Ja, siehst du, Schatz, ich kann einmal nicht ohne meinen Schafskopf leben.“

— Sie: „Und wenn ich nun eben so dächte — ?!“

— Keine Regel ohne Ausnahme. — Feldwebel (bei einer Felddienstückung): „Ich will hoffen, daß keiner von Euch Schnaps mitgenommen hat, denn alle Spirituosen sind auf dem Marsche durchaus schädlich (ein Einjähriger kredenz ihm die Cognakflasche) . . . ausgenommen natürlich alter, guter Cognak!“



Die erste deutsche Holzarten Erzbisch

7. Jahrgang No.

Die göttliche

fahr hin, du Schiffelein
Nur ruhig auf der Tugend
Daß Du erringst das Ziel
Hilft Gottes Gnade dir vor

Sie kann allein den Weg
Der führt zum höchsten Ziel
Schwebst du auf ihren Leit
Fühlst du vom Lebens-Kar

Sie windet sich wie zart
Um's Herz, das gerne sie be
Und würtzt die menschlichen
Mit Weihrauch, der zum G

Als Freundin geht sie di
Greif nur nach ihrer Führ
Sie ist ein sicheres Geleit
Bei ihr schon mancher Ret

Soll diese Freundin bei
Bewahr' den demutsvollen
Sie wird dich reich und vol
Denn sie führt dich zum H

Verkauf

Roman aus dem vorm
von Anton S

I.

Es ist am Galli - Kir
Vom spiegelhellen, wolk
hernieder strahlt die H
ihr Schein flutet wie ei
und Goldgestimmer über
über Fluren, Gehänge u
Lüftchen regt und rührt
wenigen noch hie und da
oder im Gestäude hän
roten oder rotbraunen
sich; nur die Luft flimm
über dem fahlen Boden,
ten Stoppelseldern un
Winterjaaten. Frierlic
geradezu beängstigende
im soust so lebhaften B
die munteren Sängere
fortgezogen nach den w
ländern, und was an be
bewohnern zurückgeblieb
mat, um Winter und